

V4NEU Tiere sind keine Zirkusnummer!

Gremium: 2. Länderrat 2022
Beschlussdatum: 18.12.2022
Tagesordnungspunkt: V Verschiedenes

Antragstext

1 Seit Jahrtausenden leben Menschen mit Tieren zusammen - die Jagd, sowie das
2 Halten und Domestizieren von Tieren sicherte dabei nicht selten das menschliche
3 Überleben. Klar ist aber auch: Tiere sind fühlende Wesen, die Freude und
4 Zufriedenheit, aber auch Angst und Leid empfinden können. In einer Zeit und auf
5 einem Teil der Erde, wo das Halten von Tieren schon länger keine absolute
6 Lebensnotwendigkeit mehr darstellt, ist es deshalb die Pflicht von uns Menschen,
7 bei der Haltung von Tieren immer streng abzuwägen, wie sich unser Handeln auf
8 das Wohl der Tiere auswirkt. Dies betrifft auch die Zurschaustellung von Tieren
9 im Zirkus.

10
11 Spätestens nachdem das Verwaltungsgericht Darmstadt im April 2022 befunden hat,
12 dass das Tierschutzgesetz keine Grundlage für ein Verbot der Haltung von
13 Tieren in Zirkussen hergibt und damit ein Beschluss der Rodgauer
14 Stadtverordnetenversammlung gekippt hat, öffentliche Plätze nicht mehr an
15 Zirkusbetriebe oder Veranstalter*innen zu vergeben, die Tiere zur Schau stellen,
16 ist klar: Wer konsequenten Tierschutz in Zirkusbetrieben will, muss Veränderung
17 auf Bundesebene schaffen!

18
19 Höchste Priorität hat für uns dabei, dass das Halten, Dressieren und zur Schau
20 stellen von Wildtieren im Zirkus ein Ende hat. Anders als über Jahrhunderte und
21 Jahrtausende domestizierte Tiere haben Wildtiere keine Anpassung an das
22 Zusammenleben mit Menschen durchlaufen. Häufige Transporte, nicht-artgerechte
23 Haltung und Beschäftigung, eine oftmals mit Gewalt durchgeführte Dressur sowie
24 der ständige Kontakt zu Menschen führen bei Wildtieren im Zirkus nicht selten zu
25 Verhaltensstörungen, Krankheit und sogar vorzeitigen Todesfällen. Eine Haltung,
26 die den Bedürfnissen von Wildtieren entspricht, ist im Zirkusbetrieb praktisch
27 nicht möglich. Für alle anderen Tiere im Zirkus (domestizierte Arten) muss
28 darüber hinaus endlich der Zustand beendet werden, dass für sie schlechtere
29 Mindeststandards bei der Haltung gelten als in anderen Haltungsformen.

Tiere leiden - doch die Gesetzgebung hängt hinterher!

30
31 Um die Haltung von Zirkustieren zu beurteilen, hat das Bundesministerium für

32 Ernährung und Landwirtschaft 1990 erstmals die "Leitlinien für die Haltung,
33 Ausbildung und Nutzung von Tieren in Zirkusbetrieben oder ähnlichen
34 Einrichtungen" erarbeitet (4). Diese Leitlinien wurden zuletzt im Jahr 2000
35 aktualisiert und gelten bis heute in dieser Form. Sie sind mittlerweile nicht
36 nur 22 Jahre alt, sondern gewährleisten auch keinen wirksamen Tierschutz.

37 Aktuell gilt - laut Zirkusleitlinien - das Säugetiergutachten (welches bspw. die
38 Haltung von Säugetieren in Zoos regelt) nicht in vollem Umfang für
39 Zirkusbetriebe, sofern diese ihre Säugetiere jeden Tag beschäftigen (4). So wird
40 beispielsweise das Reiten auf Ponys, Elefanten und Kamelen als Beschäftigung der
41 Tiere explizit empfohlen (4). Sogar bei Giraffen wird empfohlen, dass der*die
42 Tierlehrer*in zur Dressur auf diesen reitet (4). Das Betteln um Geld, mit Hilfe
43 von Zirkustieren, kann behördlich untersagt werden, ist aber nicht grundsätzlich
44 verboten (4). Hier wird direkt mit dem Leid der Zirkustiere Geld verdient!

45 Auch die Haltungsbedingungen verschiedener Tierarten werden beschrieben. So
46 werden auch Gehegegrößen angegeben und explizit darauf hingewiesen, dass bei
47 täglicher Beschäftigung der Zirkustiere, die Gehege kleiner sein dürfen, als im
48 Säugetiergutachten geregelt (4). Hier wird für dieselben Tierarten mit zweierlei
49 Maß gemessen und durch Ausnahmeregelungen werden kleine Gehege und damit
50 verbundenes Tierleid ermöglicht.

51 Darüber hinaus schaffen die Zirkusleitlinien auch im Umgang mit den Zirkustieren
52 Grundlagen für mehr Leid. So ist genügend Elefanten in ihrem Stallzelt so
53 anzuketten, dass sie sich hinlegen und lediglich einen Schritt vor und zurück
54 machen können (4).

55 Derzeit kann den Zirkusbetrieben bei groben Verstößen gegen die Vorschriften zur
56 Haltung von Zirkustieren das Halten der Tiere behördlich untersagt werden. Die
57 Zirkusleitlinien regeln allerdings auch, dass das Halten der Tiere auf
58 entsprechenden Antrag wieder zu gestatten ist, wenn davon ausgegangen werden
59 kann, dass entsprechende Verstöße nicht wieder vorkommen (4). So können
60 Menschen, die in der Vergangenheit wegen Tierquälerei aufgefallen sind, durch
61 einen entsprechenden Antrag wieder die Erlaubnis zur gewerblichen Haltung von
62 Tieren bekommen.

63 Im Jahr 2020 hat Julia Klöckner den Entwurf eines Nachstellverbots bestimmter
64 Tierarten vorgestellt. Damit sollen Zirkusbetriebe zukünftig keine weiteren
65 Elefanten, Giraffen, Nashörner, Flusspferde, Großbären oder Primaten mehr
66 erwerben können (5). Doch dieses geht nicht weit genug!

67 **Wildtiere im Zirkus müssen ein Auslaufmodell sein!**

68 Gerade weil dieses wichtige Thema in den Zuständigkeitsbereich des grün
69

70 geführten Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft fällt, fordern wir
71 als Grüne Jugend eine zeitnahe Überarbeitung der Leitlinien und wirksame
Maßnahmen zum Schutz von Zirkustieren! Konkret bedeutet das für uns:

- 72 • Ein wirksames Nachtstellverbot für alle Wildtiere.

- 73 • Die Zirkusleitlinien müssen so überarbeitet werden, dass sie Zirkustiere
74 nach heutigen Standards schützen.

- 75 • Das Tierschutzgesetz muss so angepasst werden, dass Länder und Kommunen
76 selbst entscheiden können, welchen Betrieben sie ihre Flächen zur
77 Verfügung stellen.

- 78 • Zirkusbetriebe müssen genau staatlich untersucht und geprüft werden, denn
79 neben der Überarbeitung dieser Leitlinien ist auch deren Einhaltung
80 essenziell.

- 81 • Zusätzlich muss gelten: Wer grob gegen diese Leitlinien und den Tierschutz
82 verstößt oder sich mehrfach der Einhaltung der Regularien entzieht, darf
83 dauerhaft keinen Zirkus mit Tieren mehr betreiben!

84 Auf lange Sicht müssen wir es schaffen, dass deutschlandweit nur noch tierfreie
85 Zirkusse erlaubt sind. "Die Tierhaltung in Zirkussen möchten wir komplett
86 abschaffen", so steht es in unserem Selbstverständnis und dazu stehen wir auch
87 weiterhin [\(6\)](#)! Dies ist die einzige Art und Weise, wie Tierschutz in
88 Zirkusbetrieben ordentlich und konsequent durchgesetzt werden kann. Lasst uns
89 einen ersten Schritt hin zu diesem Ziel gehen und den Status quo signifikant
90 verbessern, damit Tiere die aktuell in Zirkusbetrieben leben so gut es geht
91 geschützt werden. Denn Tiere sind keine Zirkusnummer!